

glatte, nicht faserige Schnittflächen entstehen. Wenn man einige Mal zusehen kann, wird man's leicht nachmachen lernen. Wildstamm und Edelreis müssen Verwandte sein, müssen der gleichen Art angehören. Kirschen gedeihen z. B. auch auf Pflaumen, Aprikosen und Pfirsichen. Pfirsiche gedeihen auf Aprikosen. Birnen gedeihen nicht auf Äpfeln aber auf Quitten. Kirschen, Pflaumen, Zwetschgen, Aprikosen, Pfirsiche, Mirabellen, Reine-Clauden sind Steinobst; Apfel, Birnen und Quitten Kernobst; Walnüsse, Mandeln und Kastanien sind Schalenobst.

*

Mineralien.

Die Steinkohle.

Entstehung und Gewinnung. Vor vielen tausend Jahren waren weite Erdstrecken mit üppigem Pflanzenwuchs bedeckt. Große Wälder mit riesigen Bäumen, baumgroße Farne und Schachtelhalme, auch wohl Torfmoore sind bei Veränderungen der Erdoberfläche in die Tiefe gesunken und mit dicken Gesteins- und Erdschichten bedeckt worden. Unter dem starken Druck sind sie verkohlt, haben ihr Pflanzengefüge verloren und sind zu Steinkohlen geworden. Man findet darin häufig Abdrücke und Versteinerungen von Blättern und ganzen Gewächsen. Bei einer jüngeren und leichteren Kohlenart, der Braunkohle, kann man noch vielfach das Holzgefüge erkennen und findet in den großen Lagern unter der Erde nicht selten ganze Holzstämme.

Die Kohlen werden bergmännisch gewonnen. Ihre Schichten sind oft nur wenige cm stark, können aber auch 4—10 m mächtig sein. Mitunter verlaufen mehrere Schichten übereinander. Sehr große Kohlenvorräte besitzen China, Nordamerika und England. In Deutschland sind Sachsen, Schlesien, das Ruhr- und Saargebiet mit Steinkohlen gesegnet. An den Kohlenfeldern des Saargebietes hat auch unsre Pfalz teil durch die Kohlenbergwerke von St. Ingbert und Bergbach.

Eigenschaften und Verwendung. Die Kohle ist schwarz und schwach glänzend. Oft zeigt sie einen weißlichen oder gelben Anflug (Schwefel). Sie ist nicht sehr hart aber spröde, ihr Gefüge blätterig. Sie ist etwa $1\frac{1}{2}$ mal so schwer als Wasser. Sie löst sich in diesem nicht auf, verbrennt aber im Feuer unter Entwicklung von erstickenden Dämpfen und Gasen. Sie ist also ein brennbares Mineral oder eine **Brennze.**

Ihre Heizkraft ist weit stärker als die des besten Holzes. Sie hilft uns unsre Mahlzeiten bereiten und schützt uns vor der Winterkälte. Mit ihr heizen Kalk- und Ziegelbrenner ihre Öfen und die Maschi-